

WARUM DIE STAMMZELLSPENDE SO WICHTIG IST.

1. Eine geeignete Stammzellspenderin oder geeigneten Stammzellspender für eine:n Patient:in zu finden, kann unglaublich schwer sein. Entscheidend für die erfolgreiche Übertragung von Stammzellen ist die Übereinstimmung der Gewebemerkmale (HLA-Merkmale) zwischen Spender:in und Patient:in. Es gibt mehrere tausend verschiedene HLA-Kombinationen, die zudem unterschiedlich selten vorkommen. Selbst die in Europa häufigste Merkmalskombination findet sich nur bei etwa einer von 300 Personen.

2. Über 11 Mio. Spender:innen sind mittlerweile bei der DKMS im weltweiten Verbund registriert. Dennoch warten viele Blutkrebspatient:innen, die eine Transplantation benötigen, vergeblich auf Hilfe durch eine Spende. Daher sind auch Sie so wichtig: Ihre Stammzellen können vielleicht schon morgen Leben retten.

3. Grundsätzlich kann sich jede:r bei guter Gesundheit im Alter zwischen 17 und 55 Jahren als potenzielle:r Stammzellspender:in in unserer Datei registrieren lassen. Außerdem sollte der Body Mass Index nicht mehr als 40 betragen ($BMI = \text{Gewicht} / \text{Körpergröße in m}^2$). Durch einen Wangenabstrich werden Ihre Gewebemerkmale bestimmt. Zeigen diese eine Übereinstimmung mit denen einer Patientin oder eines Patienten, folgen weitere Tests.

4. Die Stammzellen befinden sich in hoher Anzahl im Knochenmark des Beckenkamms. Werden Sie als eine:r der Wenigen ermittelt, die vielleicht Leben retten können, gibt es zwei verschiedene Verfahren, Stammzellen zu spenden:

DIE PERIPHERE STAMMZELLENTNAHME

(wird in 90 Prozent der Fälle angewandt)

- Der Spenderin oder dem Spender wird über 5 Tage der Wachstumsfaktor G-CSF verabreicht, der auch natürlich im Körper vorhanden ist. Dieses Medikament steigert die Anzahl der Stammzellen im Blut, die dann über ein spezielles Verfahren direkt aus dem Blut gewonnen werden.
- Während der Gabe des Medikaments können grippeähnliche Symptome auftreten.
- Es ist kein stationärer Aufenthalt notwendig.
- Dieses Verfahren wird bei der DKMS seit 1996 angewandt. Spätfolgen sind nach dem heutigen Forschungsstand nicht bekannt..

DIE KNOCHENMARKENTNAHME

(wird in 10 Prozent der Fälle angewandt)

- Bei dieser Methode werden der Spenderin oder dem Spender unter Vollnarkose aus dem Beckenkamm ca. 5 Prozent des Knochenmarks entnommen.
- Dieses regeneriert sich innerhalb weniger Wochen wieder.
- Nach der Entnahme kann für wenige Tage ein lokaler Wundschmerz entstehen – ähnlich dem einer Prellung.
- Zur Knochenmarkentnahme bleibt die Spenderin oder der Spender für 2 bis 3 Tage im Krankenhaus. Anschließend sollten nach Rücksprache mit der Entnahmeklinik ein paar Erholungstage zuhause eingeplant werden.
- Das Risiko der Knochenmarkentnahme ist gering. In Einzelfällen kann es wie bei jedem chirurgischen Eingriff zu Infektionen, Blutergüssen oder Wundheilungsstörungen kommen.

Welches Verfahren zur Stammzellgewinnung bei der Spende angewandt wird, richtet sich nach den Belangen der Patientin oder des Patienten. Nach Möglichkeit wird auf die Wünsche der Spender:innen Rücksicht genommen. Bei beiden Verfahren werden die anfallenden Kosten sowie der Verdienstausfall der Spenderin oder des Spenders übernommen.

5. Geldspende: Im Kampf gegen Blutkrebs zählt jeder Euro, denn jede Registrierung kostet die DKMS 40 Euro. Deshalb freuen wir uns, wenn die Kosten der Registrierung ganz oder teilweise von der Spenderin oder dem Spender übernommen werden. Da dies jedoch nicht allen möglich ist, benötigen wir dringend Geldspenden, die uns unserem Ziel näher bringen: den Blutkrebs zu besiegen.

6. Weitere Informationen erhalten Sie vor Ort, auf dkms.de oder direkt bei der DKMS.

DKMS

gemeinnützige GmbH
Kressbach 1
72072 Tübingen

T 0 70 71 943-0
F 0 70 71 943-1499
post@dkms.de

dkms.de